

Definitionen geschützter Einleger und gesicherte/privilegierte Einlage

(version en langue française ci-dessous)

	Definition bis 31.12.2022	Definition seit 01.01.2023
Privilegierte und gesicherte Einlagen		
Einleger/Kunde	Art. 25 BIV-FINMA: Alle Kunden, ausser andere Banken und Wertpapierhäuser (weil nicht unter Bilanzposition «Kundeneinlagen» gebucht (im Widerspruch zu Art. 37a Abs. 1 BankG). Stellung Begünstigte oder wirtschaftlich Berechtigte unklar. Ausnahme sind die FZ/3a-Guthaben der Vorsorgenehmer (kein «look through» aufgrund gesetzlicher Fiktion von Art. 37a Abs. 5 BankG).	Art. 42c Abs. 1 BankV: Die aus dem Forderungsverhältnis mit der Bank berechnete Vertragspartei. Begünstigte oder wirtschaftlich Berechnete nicht geschützt (kein «look through»). Ausnahme sind die FZ/3a-Guthaben der Vorsorgenehmer pro Vorsorgenehmer und pro Vorsorgestiftung («look through» aufgrund gesetzlicher Fiktion von Art. 37a Abs. 5 BankG).
Einlage	Art. 25 BIV-FINMA: Was als Kundenforderung aus einer Banktätigkeit in der Bilanzposition «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen verbucht». Edelmetallkonten sind nur geschützt, wenn der Kunde auch Auszahlung in Geld verlangen kann (keine gesetzliche Grundlage).	Art. 42c BankV: Forderungen gegenüber einer Bank, als Saldo auf Konten in staatlicher Währung, Gold, Silber, Platin oder Palladium oder Kassenobligationen. Hinweise: • Termin- und Tagesgelder gelten als auf einem Konto gebucht (Art. 42a Abs. 2 BankV). • Metallkonten sind nur geschützt, wenn sie auf die vier genannten Edelmetalle lauten und wenn der Kunde auch die Auszahlung in einer staatlichen oder von einer Zentralbank herausgegebenen Währung verlangen kann. • «Echte» Kassenobligationen sind ausserbörslich gehandelte mittelfristige Schuldverschreibungen, welche Banken, fortlaufend ausgeben und als Wertpapiere, Wertrechte oder Bucheffekten ausgestaltet sind. Damit sie geschützt sind, müssen sie bei der herausgebenden Bank im Depot des Einlegers hinterlegt sein. Massgebend für den Schutz sind die Verhältnisse beim Inhaber des Depots. In der Praxis handelt sich bei als Kassenobligationen bezeichneten Produkten meist um reguläre Konten («unechte» Kassenobligationen).
Personenmehrheiten	Art. 24 BIV-FINMA: Unterscheidung zwischen Gesamthandforderung (Absatz 1) ohne Konsolidierung und Solidarforderung (Absatz 2) mit Konsolidierung der Ansprüche der einzelnen Solidargläubiger. Die Solidarforderung wird zu gleichen Teilen auf die einzelnen Solidargläubiger aufgeteilt, der	Art. 42c Abs. 3 BankV: Steht eine Forderung einer Personenmehrheit zu, so gilt diese als eine eigene, von den einzelnen Personen der Personenmehrheit unabhängige Einlegerin. Die Personenmehrheit kann den Höchstbetrag von CHF 100 000 nur einmal für die gesamte Personenmehrheit

	Definition bis 31.12.2022	Definition seit 01.01.2023
	aufgeteilte Betrag mit den Ansprüchen aus einer eigenen, separaten Kundenbeziehung eines Solidargläubigers zusammengezählt und die Sicherung dann auf CHF 100 000 pro Person begrenzt.	geltend machen. Eine Personenmehrheit stellt wie ein eigener Einleger dar, ohne Konsolidierung. Hinweise: • Personenmehrheiten mit identischen Personen aus verschiedenen Rechtsgründen (z. B. Erbengemeinschaft und Stockwerkeigentümergeinschaft) gelten nach der hier vertretenen Auffassung wie ein eigener Einleger. • Eine Personenmehrheit aus einem nicht-geschützten Einleger (z. B. Finanzintermediäre) und einem geschützten Einleger gilt nach der hier vertretenen Auffassung als geschützt.
• Compte-joint (z.B. Ehegatten)	Konsolidierung	Keine Konsolidierung, separater Einleger
• Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft	Unklar (keine gesetzliche Grundlage, EBK Mitteilung Nr. 47)	Keine Konsolidierung, separater Einleger
• Einfache Gesellschaft	Unklar (keine gesetzliche Grundlage, EBK Mitteilung Nr. 47)	Keine Konsolidierung, separater Einleger
• Erbengemeinschaften	Keine Konsolidierung	Keine Konsolidierung, separater Einleger
• Stockwerkeigentümergemeinschaften	Unklar (keine gesetzliche Grundlage, EBK Mitteilung Nr. 47)	Keine Konsolidierung, separater Einleger
• Miteigentümergeinschaften	Unklar (keine gesetzliche Grundlage, EBK Mitteilung Nr. 47)	Keine Konsolidierung, separater Einleger
• Trust	Offen	Keine Konsolidierung, separater Einleger Trust ist nicht geschützt, falls der Trustee ein Finanzintermediär ist.
• Vertraglicher Anlagefonds	Offen	Keine Konsolidierung, separater Einleger
Gesellschaft in Gründung	Konsolidierung	Keine Konsolidierung, auch wenn nur eine Person Gründer
Einzelunternehmen (keine juristische Person, keine Personenmehrheit)	Konsolidierung	Konsolidierung
Nummernkonto	Konsolidierung mit allfälliger Kundenbeziehung	Konsolidierung mit allfälliger Kundenbeziehung
Finanzintermediäre	Art. 25 BIV-FINMA: Je nach Ort der Verbuchung in der Bilanz der Bank	Art. 42c Abs. 2 BankV: Abschliessender Ausnahmekatalog
• Bewilligte nach BankG, FINIG und KAG	Je nach Ort der Verbuchung in der Bilanz der Bank	Nicht geschützt

	Definition bis 31.12.2022	Definition seit 01.01.2023
• Versicherungsunternehmen	Je nach Ort der Verbuchung in der Bilanz der Bank	Nicht geschützt
• Im Ausland Bewilligte oder Versicherungen, die dort prudenziellen Aufsicht unterstehen	Je nach Ort der Verbuchung in der Bilanz der Bank	Nicht geschützt
• Zentralbanken	Je nach Ort der Verbuchung in der Bilanz der Bank	Nicht geschützt
• FZ/3a-Stiftungen (nicht verwechseln mit Schutz durch gesetzliche Fiktion nach Art. 37a Abs. 5 BankG, siehe unten)	Geschützt (einmal CHF 100 000 für die Stiftung)	Nicht geschützt
• Kunden von nicht-kontoführenden Wertpapierhäusern (keine Relevanz für andere Banken)	Geschützt (keine gesetzliche Ausnahme)	Nicht geschützt
Nachrichtenlose Vermögenswerte	Geschützt (keine gesetzliche Ausnahme)	Art. 42a Abs. 3 lit. e. BankV: Nicht geschützt

Privilegierte, aber nicht gesicherte Einlagen		
Forderungen von FZ/3a-Stiftungen	Geldanlagen von Vorsorgenehmern gelten bis CHF 100 000 als privilegiert («look through» aufgrund gesetzlicher Fiktion von Art. 37a Abs. 5 BankG). Kunde wird über FZ- und 3a-Stiftung konsolidiert (keine gesetzliche Grundlage, EBK Mitteilung Nr. 47).	Geldanlagen von Vorsorgenehmern gelten bis CHF 100 000 als privilegiert («look through» aufgrund gesetzlicher Fiktion von Art. 37a Abs. 5 BankG). Art. 42d Abs. 2 BankV: Vorsorgerechtliche Ansprüche des Vorsorgenehmers gegenüber verschiedenen Säule-3a- und Freizügigkeitsstiftungen, die Einlagen bei der gleichen Bank haben, werden nicht zusammengezählt. Art. 42d Abs. 1 BankV: Banken, die Geldanlagen einer Säule-3a- oder Freizügigkeitsstiftung halten, müssen sich von der Stiftung schriftlich bestätigen lassen, dass diese die Verteilung der privilegierten Einlagen der Vorsorgenehmerinnen und Vorsorgenehmer und der Versicherten dokumentiert, wenn sie Geldanlagen bei mehreren Banken hat.
Kunden von Zweigniederlassungen der Bank im Ausland	Konsolidierung mit allfälliger Kundenbeziehung im Inland (keine gesetzliche Ausnahme).	Art. 42c Abs. 4 BankV: Gilt wie eigener Einleger im Ausland, keine Konsolidierung mit Kundenbeziehung im Inland.
«Inflight-transactions»	Gesichert (keine gesetzliche Ausnahme)	Art. 42a lit. c. und d. BankV: Nicht gesichert, aber privilegiert.

	Definition bis 31.12.2022	Definition seit 01.01.2023
Abschluss		
Zeitpunkt Abschluss	Zeitpunkt (Sekunde) des Konkurses bzw. der Schutzmassnahme	Unverändert
Verrechnung mit Nebenforderungen	Art. 37b Abs. 1 und Art. 37 ^{bis} Abs. 1 BankG: Verrechnungsverbot für Nebenforderungen wie Gebühren und Zinsen zu Lasten des Einlegers; Verrechnungssteuer unklar.	Hinweis: Am 01.01.2027 tritt eine Änderung von Art. 42b BankV in Kraft. Die Änderung sieht vor, dass zur Ermittlung der Saldi auf Konto/Produkt-Ebene an die übliche Kontoabschlusslogik angeknüpft werden kann (z. B. Zinsen, Verrechnungssteuer und Gebühren wie üblich verrechnen). Der so ermittelte Saldo wird dann auf die Einlegerliste übertragen.
Verrechnung mit Kapitalforderungen	Art. 37b Abs. 1 und Art. 37 ^{bis} Abs. 1 BankG: Verrechnungsverbot mit Kapitalforderungen (z. B. Kredite oder Hypotheken).	Unverändert
Valuta Zinsen	Art. 209 SchKG: Zins für den ganzen Tag der Konkurseröffnung noch geschuldet (Ansicht der herrschenden Lehre).	Unverändert
Saldierungsgebühren	Saldierungsgebühren sind unzulässig	Unverändert
Kurs Metall- und Fremdwährungskonten	Art. 211 Abs. 1 SchKG: Letzter verfügbarer Umrechnungs- bzw. Umwandlungskurs im Zeitpunkt der Konkurseröffnung bzw. der Schutzmassnahme.	Unverändert Hinweis: Der Erläuternde Bericht BankV 2022 verweist für die Höhe des Umrechnungskurses bei Fremdwährungen auf den Interbanken-Kurs.

Die Informationen sind Ansichten von esisuisse und rechtlich nicht bindend. Das Dokument wird bei Bedarf aktualisiert.

Définitions du déposant protégé et du dépôt garanti/privilegié

	Définition jusqu'au 31.12.2022	Définition à partir du 01.01.2023
Dépôts privilégiés et garantis		
Déposant/client	Art. 25 OIB-FINMA: tous les clients, sauf les autres banques et maisons de titres (car non comptabilisés sous le poste du bilan «dépôts de la clientèle» (en contradiction avec l'art. 37a al. 1 LB). Position bénéficiaire ou ayants droit économique pas claire. Exception: les avoirs LP/3a des preneurs de prévoyance (pas de «look through» en raison de la fiction légale de l'art. 37a al. 5 LB).	Art. 42c al. 1 OB: le cocontractant ayant droit dans la relation de créance avec la banque. Bénéficiaires ou ayants droits économiques non protégés (pas de «look through»). Exception: les avoirs LP/3a des preneurs de prévoyance par preneur de prévoyance et par fondation de prévoyance («look through» en raison de la fiction légale de l'art. 37a al. 5 LB).
Dépôt	Art. 25 OIB-FINMA: ce qui est comptabilisé comme créance client résultant d'une activité bancaire dans la rubrique de bilan «Engagements résultant des dépôts de la clientèle». Les comptes de métaux précieux ne sont protégés que si le client peut également demander le versement en espèces (aucune base légale).	Art. 42c OB: créances sur une banque, en tant que solde de comptes en monnaie nationale, or, argent, platine ou palladium ou obligations de caisse. Remarques: • Dépôts à terme et dépôts à vue sont considérés comme étant comptabilisés sur un seul compte (Art. 42a al. 2 OB). • Les comptes de métaux précieux ne sont protégés que s'ils sont libellés sur les quatre métaux précieux mentionnés et si le client peut également demander le versement dans une monnaie émise par un État ou par une banque centrale. • Obligations de caisse «authentiques» sont des titres de créance à moyen terme négociés hors bourse que les banques émettent en continu et qui se présentent sous la forme de papiers-valeurs, de droits-valeurs ou de titres intermédiés. Pour être protégées, elles doivent être déposées auprès de la banque émettrice dans le compte de dépôt du déposant. La situation du titulaire du dépôt est déterminante pour la protection. Dans la pratique, les produits désignés comme obligations de caisse sont généralement des comptes réguliers (obligations de caisse «non authentiques»).
Plusieurs titulaires	Art. 24 OIB-FINMA: distinction entre la créance commune (al. 1) sans consolidation et la créance solidaire (al. 2) avec consolidation des droits des différents créanciers solidaires. La créance solidaire est répartie à parts égales entre les différents créanciers solidaires, le montant réparti est additionné aux prétentions issues d'une relation client propre et séparée d'un	Art. 42c al. 3 OB: lorsqu'une créance a plusieurs titulaires, ceux-ci sont considérés comme un déposant propre, indépendant des différents titulaires. Les titulaires ne peuvent faire valoir qu'une seule fois, et pour l'ensemble des titulaires, le montant maximal de CHF 100 000. Plusieurs titulaires représentent comme un déposant propre, aucune consolidation.

	Définition jusqu'au 31.12.2022	Définition à partir du 01.01.2023
	créancier solidaire et la garantie est alors limitée à CHF 100 000 par personne.	Remarques: • Plusieurs titulaires avec des personnes identiques pour des raisons juridiques différentes (p. ex. communauté d'héritiers et communauté de copropriétaires par étages) sont considérés, selon le point de vue défendu ici, comme un déposant propre. • Plusieurs titulaires composés d'un déposant non protégé (p. ex. intermédiaires financiers) et d'un déposant protégé sont considérés comme protégés selon la conception défendue ici.
• Compte-joint (p. ex. conjoints)	Consolidation	Aucune consolidation, déposant propre
• Société en nom collectif ou en commandite	Pas clair (aucune base légale, Communication CFB n° 47)	Aucune consolidation, déposant propre
• Société simple	Pas clair (aucune base légale, Communication CFB n° 47)	Aucune consolidation, déposant propre
• Communautés d'héritiers	Aucune consolidation	Aucune consolidation, déposant propre
• Communautés de copropriétaires par étage	Pas clair (aucune base légale, Communication CFB n° 47)	Aucune consolidation, déposant propre
• Communautés de copropriétaires	Pas clair (aucune base légale, Communication CFB n° 47)	Aucune consolidation, déposant propre
• Trust	Ouvert	Aucune consolidation, déposant propre Le trust n'est pas protégé si le trustee est un intermédiaire financier.
• Fonds de placement contractuels	Ouvert	Aucune consolidation, déposant propre
Société en cours de constitution	Consolidation	Pas de consolidation, même si une seule personne est fondatrice
Entreprise individuelle (pas de personne morale, pas de majorité de personnes)	Consolidation	Consolidation
Compte numérique	Consolidation avec relation client éventuelle	Consolidation avec relation client éventuelle
Intermédiaires financiers	Art. 25 OIB-FINMA: selon le lieu de comptabilisation dans le bilan de la banque	Art. 42c al. 2 OB: liste exhaustive des exceptions
• Autorisés selon la LB, la LEFin et la LPCC	Selon le lieu de comptabilisation dans le bilan de la banque	Non protégé

	Définition jusqu'au 31.12.2022	Définition à partir du 01.01.2023
• Entreprises d'assurance	Selon le lieu de comptabilisation dans le bilan de la banque	Non protégé
• autorisés à l'étranger ou des assurances qui y sont soumises à une surveillance prudentielle	Selon le lieu de comptabilisation dans le bilan de la banque	Non protégé
• Banques centrale	Selon le lieu de comptabilisation dans le bilan de la banque	Non protégé
• Fondations LP/3a (ne pas confondre avec la protection par fiction légale selon l'art. 37a al. 5 LB, voir ci-dessous)	Protégé (une fois CHF 100 000 pour la fondation)	Non protégé
• Clients de maisons de titres qui ne gèrent pas de comptes (pas pertinent pour les autres banques)	Protégé (aucune exception légale)	Non protégé
Avoirs en déshérence	Protégé (aucune exception légale)	Art. 42a al. 3 let. e. OB: non protégé

Dépôts privilégiés, mais pas garantis		
Créances des fondations LP/3a	Les placements financiers des preneurs de prévoyance sont considérés comme privilégiés jusqu'à CHF 100 000 («look through» en raison de la fiction légale de l'art. 37a al. 5 LB). Le client est consolidé via la fondation LP et 3a (aucune base légale, Communication CFB n° 47).	Les placements financiers des preneurs de prévoyance sont considérés comme privilégiés jusqu'à CHF 100 000 («look through» en raison de la fiction légale de l'art. 37a al. 5 LB). Art. 42d al. 2 OB: les droits de prévoyance du preneur de prévoyance envers plusieurs fondations du pilier 3a ou fondations de libre passage qui possèdent des dépôts auprès de la même banque ne sont pas regroupés. Art. 42d al. 1 OB: les banques qui détiennent des placements d'une fondation du pilier 3a ou d'une fondation de libre passage doivent demander à la fondation de lui confirmer par écrit qu'elle a documenté la répartition des dépôts privilégiés des preneurs de prévoyance et des assurés lorsqu'elle possède des placements auprès de plusieurs banques.
Clients des succursales de la banque à l'étranger	Consolidation avec une relation client éventuelle en Suisse (aucune exception légale).	Art. 42c al. 4 OB: s'applique comme un propre déposant à l'étranger, pas de consolidation avec relation client en Suisse.
«Inflight-transactions»	Garanti (aucune exception légale)	Art. 42a let. c. et d. OB: non garanti, mais privilégié.

	Définition jusqu'au 31.12.2022	Définition à partir du 01.01.2023
Clôture		
Moment de la clôture	Moment (seconde) de la faillite ou de la mesures protectrices	Inchangé
Compensation avec des créances accessoires	Art. 37b al. 1 et art. 37 ^{bis} al. 1 LB: interdiction de compenser les créances accessoires telles que les frais et les intérêts à la charge du déposant; l'impôt anticipé n'est pas clair.	Remarque: À compter du 01.01.2027 une modification de l'art. 42b OB entrera en vigueur. La modification prévoit que pour déterminer les soldes au niveau du compte/produit, il est possible de se baser sur la logique habituelle de clôture de compte (p. ex. compenser les intérêts, l'impôt anticipé et les frais comme d'habitude). Le solde ainsi déterminé est ensuite reporté sur la liste des déposants.
Compensation avec des créances en capital	Art. 37b al. 1 et art. 37 ^{bis} al. 1 LB: interdiction de compensation avec des créances en capital (p. ex. crédits ou hypothèques).	Inchangé
Valeur intérêts	Art. 209 LP: intérêt encore dû pour tout le jour de l'ouverture de la faillite (avis de la doctrine dominante).	Inchangé
Frais de clôture	Frais de clôture ne sont pas autorisés	Inchangé
Taux comptes en métaux et en devises étrangères	Art. 211 al. 1 LP: dernier taux de conversion ou de transformation disponible au moment de l'ouverture de la faillite ou de la mesures protectrices.	Inchangé Remarque: le rapport explicatif OB 2022 renvoie au cours interbancaire pour le montant du taux de conversion des devises étrangères.

Les informations reflètent le point de vue d'esisuisse et ne sont pas juridiquement contraignantes. Le document sera mis à jour si nécessaire.